

HORNISSEN ALS UNTERMETER

Wenns plötzlich mächtig brummt

Die Hornisse bevorzugt als Waldbewohner normalerweise warme, trockene bis mässig feuchte Laubmischwälder, Auenwälder und Parklandschaften, wo sie in dickeren, hohlen Bäumen, Spechthöhlen oder tiefen Astlöchern «nistet». Sie kommt aber auch im Siedlungsbereich des Menschen vor, wo sie in alten Obstbäumen, Gartenhütten, Scheunen, Dachböden und ähnlichem ihre Bauten errichtet. So passiert an der oberen Vogelhalde 1 in Weiningen.

Von Richard Baumann

In unserem Haus hat sich eine Hornissen-Königin die Kurbeleckle vom Storenkasten zum Nestbau ausgesucht. Weil geplant war, die Fenster auszuwech-

seln, wir aber die Hornissen nicht vernichten wollten, haben wir im Internet das Wort Hornissen eingegeben und sind fündig geworden. Andi Roost, Hornissen-



Geschützt von allen Seiten: das neue Zuhause der «Hornissen» von der Vogelhalde. (Bild Richard Baumann)

fachmann aus Beringen SH, hat sich die Sache angeschaut und auf unsere Bitte hin das noch kleine Hornissenvolk mit Königin in einen Hornissenkasten eingesetzt und den Kasten am Firstbalken des Wohnhauses befestigt.

Zuerst wurden die Tiere in einer Fangbox gesammelt und das Nest mit der Königin aus der Ecke im Storenkasten geschnitten. Anschliessend wurde das Nest mit Heissleim auf die Dachleiste des Hornissenkastens geklebt, das Dach auf den Kasten geschraubt und die Fangbox in den Kasten eingeschoben. Eine Schnur wurde an der Klappe zum Freilassen der Tiere durch die Seitentür gezogen und der Kasten am vorbereiteten Rahmen aufgehängt. Nun wurden die Tiere im verschlossenen Kasten zum Nest und der Königin entlassen. Der Karton am Einflugschlitz wurde alsdann entfernt und das darunter liegende dünne Papier gelocht. Hier mussten sich die Tiere erst durchbeissen ehe sie das erste Mal ausfliegen konnten. Als es dann so weit war, haben die zurückkehrenden Arbeiterinnen vorerst wieder den alten Standort im Storenkasten angefliegen. Sie wurden einzeln eingefangen und am Flugschlitz des Kastens wieder freigelassen. Rasch gewöhnten sich die Hornissen an den neuen Standort und flogen diesen bald von alleine an.

Ein paar Informationen über Hornissen

Die Königin: Die Staatenmutter, die Königin und Mutter der Hornissenvolks, wird ziemlich genau ein Jahr alt, ehe sie verlässt. Gezeichnet durch die strenge, aufopfernde Arbeit der Staatenführung verlässt sie, vernachlässigt durch die Arbeiterinnen, welche sich im Spätherbst nur noch um die jungen Geschlechtstiere kümmern, ihr Nest und stirbt.

Die Arbeiterin: Eine Arbeiterin wird drei bis vier Wochen alt. Davon verbringt sie 2 bis 3 Tage nach dem Schlüpfen im Nest, ehe sie zum ersten Mal ausfliegt und fortan ununterbrochen für das Wohl des aufstrebenden Volkes sorgt.

Der Drohn: Drohnen werden ein bis zwei Monate alt und verbringen davon gut zwei bis drei Wochen im Nest, ehe sie zahlreich ausschwärmen und sich zusammen mit den Jungköniginnen auf den Hochzeitsflug begeben. Danach hat der Drohn seinen Teil zur Artenerhaltung beigetragen, er hat sein Erbgut weitergegeben, und stirbt; gezeichnet durch die Strapazen mehrerer Begattungen.

Friedliche Vegetarier

Hornissen sind Vegetarier. Die Larven benötigen zu ihrem Wachstum eiweissreiche Nahrung, welche die Arbeiterin-

nen durch die Jagd auf Käfer, Fliegen, Läuse, Raupen, Spinnen, Heuschrecken, Wespen, Bienen und zahlreiche Schädlinge in der Forst- und Landwirtschaft decken. An schönen Tagen tragen sie mehr als 500 Insekten pro Tag ins Nest und verfüttern sie an den hungrigen Nachwuchs. Die Arbeiterinnen stärken sich durch das Gewinnen von süsslichem Baumsaft sowie von Nektar und Fruchtsaft von Fallobst. Die Drohnen werden ebenso mit Insekten versorgt. Hornissen fliegen auch nachts! Geleitet durch das Restlicht, erzeugt durch die Sterne, den Mond und unsere Beleuchtung, jagen Hornissen auch in der Nacht nach Insekten; Mücken, Faltern oder Fliegen.

Leider viel zu oft werden Hornissen noch immer ihres Rufes, ihrer Grösse, ihrer angeblichen Giftigkeit und Gefährlichkeit und nicht zu letzt ihrer angeblichen Aggressivität wegen getötet. *Hornissen sind um ein vielfaches friedlicher, als fast jede Wespenart und manche Biene.* Klären sie Nachbarn auf, wenn sie ein Hornissenvolk beherbergen und geben sie ihr Wissen weiter. Denn auch er oder sie soll erfahren, dass die Hornisse zu den wichtigsten Schädlingsbekämpfern unserer Region gehört. Sollte dies nicht wirken, dann findet man hilfreiche Informationen und Ansprechpersonen auf der Seite von www.hornissenschutz.ch oder einfach per Telefon unter: 052 682 14 90.